



ISKCON50 1966–2016: Joy of Devotion

Die Hare-Krishna-Bewegung
feiert das 50-jährige Jubiläum der Internationalen
Gesellschaft für Krishna-Bewusstsein

Pressemitteilung, 1. April 2016

Hintergrund

Wurzeln der Hare-Krishna-Bewegung

ISKCON gründet sich auf die Lehren der »Bhagavad-gita«

Die Internationale Bewegung für Krishna-Bewusstsein – kurz ISKCON –, in Deutschland auch als Hare Krishna-Bewegung bekannt, gehört zur Gaudiya-Vaishnava-Glaubensrichtung, einer monotheistischen Tradition des Hinduismus. Sie gründet sich auf die *Bhagavad-gita*, die von Sri Krishna gesprochenen spirituellen Lehren.

Die *Bhagavad-gita* (deutsch: »der Gesang des Erhabenen«) ist eine der zentralen Schriften des Hinduismus. Aus Sicht der Gaudiya-Vaishnava-Tradition ist dieser heilige Text über 5000 Jahre alt und dokumentiert die Unterhaltung zwischen Sri Krishna – der höchsten Persönlichkeit Gottes – und seinem engen Freund und Schüler Arjuna.

ISKCON beruft sich direkt auf Sri Krishna, den Sprecher der *Bhagavad-gita*. Er lehrt, dass das Ziel des Lebens darin bestehe, Liebe zu Gott zu entwickeln. Gottesliebe wird in der Praxis durch Bhakti-Yoga oder die Wissenschaft des hingebungsvollen Dienstes umgesetzt. Aus der Sicht der Vaishnavas ist hingebungsvoller Dienst elementarer Bestandteil des Bhakti-Yoga.

Ursprünge der spirituellen Bewegung im 16. Jahrhundert

Im frühen 16. Jahrhundert belebte ein Heiliger namens Chaitanya Mahaprabhu die Bhakti-Yoga-Tradition wieder, indem er eine spirituelle Bewegung in Indien begründete, die über Kasten- und Religionsgrenzen hinwegging und Menschen unterschiedlichster Herkunft einbezog.

Wichtigstes Kennzeichen dieser Bewegung war das Singen – »Chanten« – von Krishnas Namen mit dem Mantra Hare Krishna, *Hare Krishna, Krishna Krishna, Hare Hare, Hare Rama, Hare Rama, Rama Rama, Hare Hare*.



ISKCON50 1966–2016: Joy of Devotion

Die Hare-Krishna-Bewegung
feiert das 50-jährige Jubiläum der Internationalen
Gesellschaft für Krishna-Bewusstsein

Im derzeitigen vierten Weltzeitalter des Streites und der Heuchelei, dem Kali-Yuga, gibt es für Vaishnavas keinen besseren Weg zur Erlösung als durch das Singen und Rezitieren dieses Mantras. Die durch Gesang und Tanz entstehenden Schwingungen sollen die Erde von materiellen Verstrickungen reinigen. Mit dem Singen des Hare-Krishna-Mantras soll für das Krishna-Bewusstsein geworben werden. Seit Dezember 2003 ist das Sankirtana-Ritual – das Singen, Trommeln und Tanzen zu Ehren Krishnas – in die UNESCO-Listen des immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen. Hier werden kulturelle Ausdrucksformen aus allen Weltreligionen verzeichnet.

Hare-Krishna-Geweihte verehren Chaitanya als Inkarnation Krishnas für das Kali-Yuga-Zeitalter. Schon zu seinen Lebzeiten wurde Chaitanya von seinen Anhängern göttlicher Status zugesprochen. Die ISKCON definiert sich als dynamische Fortsetzung der von ihm vor mehr als 500 Jahren begründeten Bewegung.

In den Jahren nach Chaitanyas Wirken ließ die von ihm hervorgerufene Wiederbelebung des Hinduismus zunächst nach. Im späten 19. Jahrhundert bewirkte Bhaktivinoda Thakur, ein Gelehrter, Magistrat und religiöser Guru in der Tradition von Chaitanya, eine Renaissance dessen Lehre. Thakurs Sohn, Srila Bhaktisiddhanta Saraswati, führte diese Arbeit fort und errichtete in Indien bedeutende Tempel und Institutionen. Bhaktisiddhanta Saraswati war der spirituelle Mentor A. C. Bhaktivedanta Swamis und ersuchte diesen, Krishnas Lehren außerhalb Indiens zu verbreiten.

Gründer der ISKCON

Im Jahre 1965, im Alter von fast 70 Jahren, reiste A. C. Bhaktivedanta Swami, der ab 1971 mit den Ehrentiteln »His Divine Grace« und »Prabhupada« angesprochen wurde, allein auf einem Frachtschiff von Indien nach Amerika, um Krishnas Lehren in den Westen zu bringen. Er hatte weniger als 20 US-Dollar sowie 200 Exemplare der von ihm übersetzten dreibändigen Ausgabe des *Bhagavata-Purana* bei sich.



ISKCON50 1966–2016: Joy of Devotion

Die Hare-Krishna-Bewegung
feiert das 50-jährige Jubiläum der Internationalen
Gesellschaft für Krishna-Bewusstsein

Heute ist die ISKCON eine weltweit wirkende Gemeinschaft mit mehr als 600 Tempeln und einer Gemeinde von mehr als neun Millionen regelmäßigen Besuchern weltweit.

Jubiläum

In Deutschland wird das 50-jährige Jubiläum mit vielfältigen Veranstaltungen feierlich begangen.

Wir informieren Sie gern über den Veranstaltungsplan.